

Bürogebäude Laur-Park, Brugg

Rund um seinen Hauptsitz in Brugg besitzt der Schweizerische Bauernverband mehrere zentral gelegene Liegenschaften, die sich für eine Nachverdichtung anbieten. Die dafür konzipierten Neubauten, ein Büro- und ein Wohnhaus, bilden zusammen mit dem «Haus des Schweizer Bauern», dem Schilplinhäus und dem Vindonissa-Museum ein Ensemble.

Alt und Neu fügen sich zu einem Mosaik von Häusern, Garten- und Hofräumen. Sie schaffen sich in ihrer Geschlossenheit eine eigene Identität als Gegenüber von Altstadt, Schulanlage und Wohnquartier.

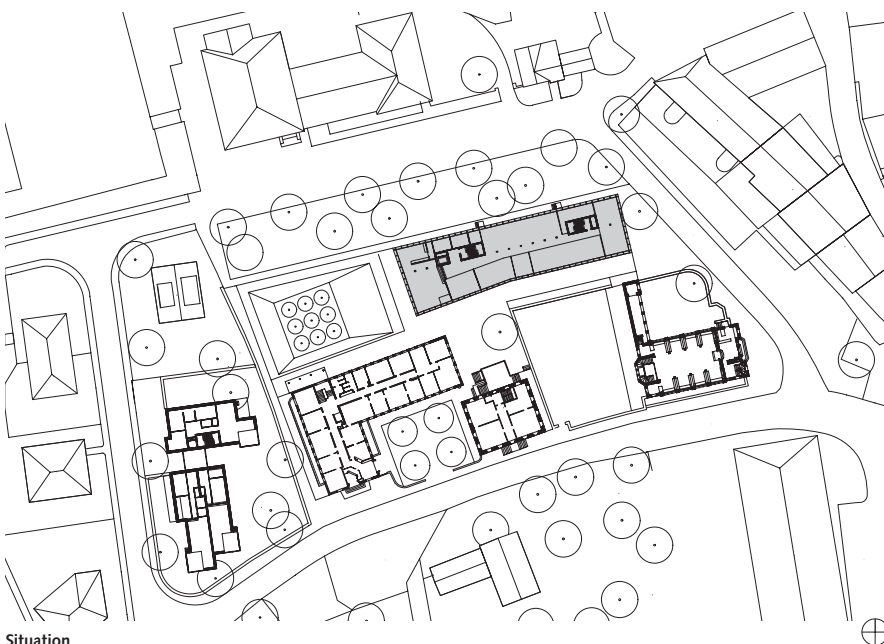
Der Neubau des Bürogebäudes liegt als südseitig geknickter dreigeschossiger Bau langgezogen und wie ein Passstück in seiner Umgebung. Struktur und Materialisierung suchen einen ideellen Bezug zum Auftraggeber, dem Schweizerischen Bauernverband, und damit auch zur Schweizer Holzbautradition. Im Sinne einer ökologisch nachhaltigen Materialisierung wurden vorab einheimische Rohstoffe gewählt – der Anteil an inländischem Konstruktionsholz beträgt über 80%.

Die lichtdurchfluteten Räume werden geprägt von der sichtbaren Holzkonstruktion. Der Fenster- und Stützenraster von 1,35m bildet das Grundmass sowohl für die Raumteilung als auch für die Deckenkonstruktion. Die unter dem Rhythmus der Balken frei unterteilbaren Etagen erlauben unterschiedliche Arbeitswelten, vom Grossraum- über das Gruppen- bis zum Einzelbüro. Membranartige Verglasungen umgrenzen den transparenten Gang. Die geräumige Eingangshalle ist auch Cafeteria, sie dient als Treffpunkt der umliegenden Bauten. Im zweiten Stock werden vier grosszügig geschnittene Wohnungen angeboten. Eine Loggia über die gesamte Länge der Südfassade schafft für sie gut geschützte

Aussenräume. Die Fassade besteht aus einer vorbewitterten Weisstannenschalung. Es ist eine unterhaltsame und dauerhafte Konstruktion, die es zulässt, bei Bedarf einzelne Teile leicht auszuwechseln.

Das dreigeschossige Bürohaus ist ein Holzskelettbau mit massivem Kern und Holz-Beton-Verbunddecken. Sichtbare Rippen nehmen das Grundraster von 1,35m auf. Von den Stützen der Aussenwand zu einem Unterzug in Grundrismitte, der auf Pfosten unterschiedlicher Stärke ruht, spannen sie über 6m. An der Eingangsseite, wo sich das Haus verbreitert, erhöht sich die Spannweite auf bis zu 9m. Gerillte Brettschichtholzelemente mit 60mm Stärke bilden die sichtbare Decke zwischen den Rippen und unterstützen die Schallabsorption. Sie dienen als verlorene Schalung der 130–150mm starken Ortbetonschicht darüber, für welche mittels Kerven in den Balken die Schubverbindung gewährleistet wird. Zusammen mit dem betonierten Treppenhauskern stabilisiert die Decke das Gebäude. Das gesamte Tragwerk weist einen Feuerwiderstand von 30 Minuten (R30) auf. Die sichtbaren tragenden Holzbauteile sind auf Abbrand bemessen.

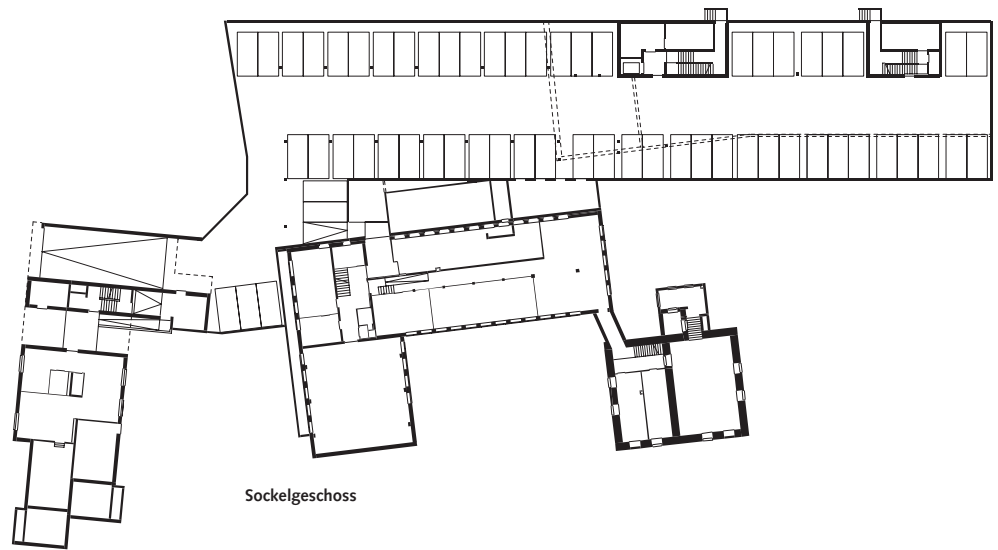
Zwischen haushohen Lisenen kippen die Fenster und Brüstungen jeweils oben leicht nach innen und nehmen den Sonnenschutz auf. Schwingflügel Fenster ermöglichen eine gute Belüftung der Räume. Heizung und Kühlung der Büros werden mittels Klimakonvektoren in den Brüstungsbereichen gewährleistet. Das Gebäude ist Teil des nachbarlichen Wärmeverbands und wird von der mit Holzschnitzeln betriebenen Heizzentrale versorgt. Solaranlagen auf dem Dach erwärmen das Gebrauchswasser.



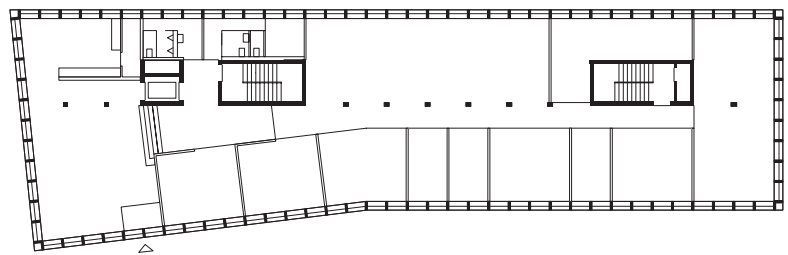
Situation



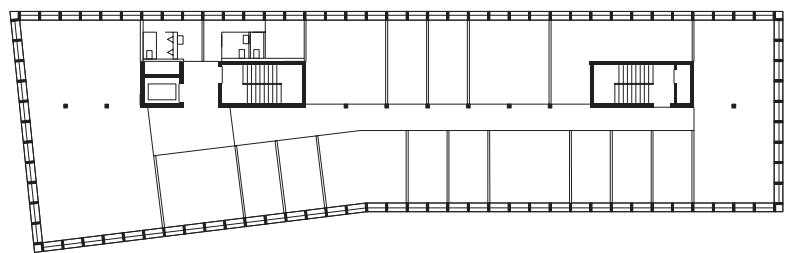




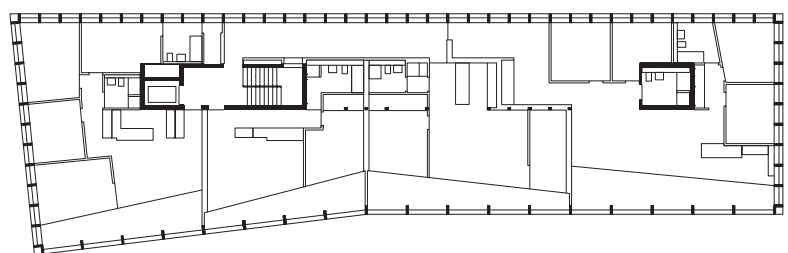
Sockelgeschoss



Erdgeschoss

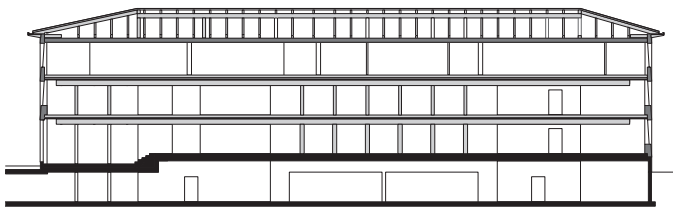


1. Obergeschoss

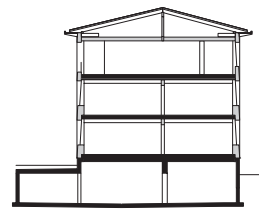


2. Obergeschoss

20 m

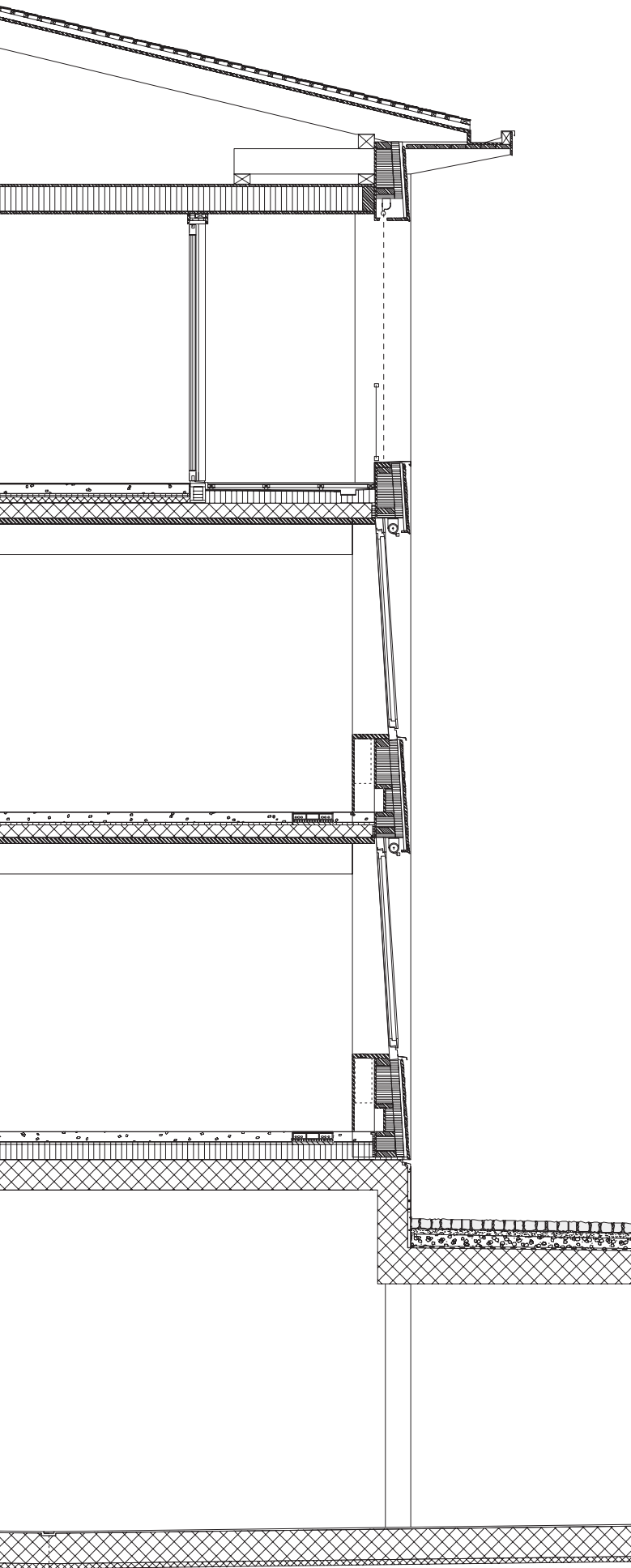


Längsschnitt



Querschnitt





Fassadenschnitt

Dachaufbau von aussen:

- Dacheindeckung
- Lattung 30 mm
- Konterlattung 60 mm
- Unterdachbahn
- Unterdach 22 mm
- Sparren 280 mm

Deckenaufbau von oben:

- Parkett 15 mm
- Unterlagsboden 85 mm
- Trittschalldämmung 20 mm
- Dämmung 20 mm
- Styrobeton 60 mm
- Stahlbeton 150 mm
- Brettschichtholz 60 mm
- Deckenträger 300 mm

Aufbau Aussenwand von innen:

- Vorgefertigtes Fassadenelement
- Dämmung 80 mm
- Hinterlüftung 30 mm
- Vorsatzschale 25 mm

Ort Laurstrasse 10, 5200 Brugg

Bauherrschaft Baukonsortium Laur-Park Brugg: Schweizerischer Bauernverband, Stiftung HSB,

Pensionskassenstiftung der Schweizerischen Landwirtschaft und Krankenkasse Agrisano

Architektur pool Architekten, Zürich; verantwortliche Partner: Andreas Sonderegger, Matthias Stocker; Projektleiter: Thomas Friberg

Baumanagement Perolini Baumanagement AG, Zürich

Örtliche Bauleitung LBA, Landwirtschaftliches Bau- und Architekturbüro, Brugg

Landschaftsarchitekt Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten, Liestal

Bauingenieur MWV Bauingenieure AG, Baden

HLKS-Ingenieur Hobler Engineering GmbH, Zürich

Elektroingenieur Schäfer Partner AG, Lenzburg

Bauphysik Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen

Lichtplaner Reflexion AG, Zürich

Brandschutzplaner Makiol Wiederkehr AG, Beinwil am See

Geologie, Geotechnik, Grundwasser Dr. Heinrich Jäckli AG, Baden

Holzbaulingenieure Makiol Wiederkehr AG, Beinwil am See

Holzbau Schäfer Holzbautechnik AG, Dottikon

Materialien Auszeichnung Tragwerk mit dem «Herkunftszeichen Schweizer Holz» (83 % Schweizer Holz, Vorgabe mind. 80%)

Baukosten BKP 1-9 CHF 8,58 Mio.

davon **BKP 214** CHF CHF 1,5 Mio.

Grundstücksfläche SIA 416 3349 m² (inklusive Wohnhaus), 1941 m² (Bürohaus)

Geschossfläche SIA 416 1983 m² (Bürohaus)

Gebäudevolumen SIA 416 7522 m³ (Bürohaus ohne Untergeschoss)

Kubikmeterpreis SIA 416 (BKP 2) CHF 754.- (Bürohaus), CHF 487.- (Wohnhaus)

Bauzeit Dezember 2010 – August 2012

Fotografin Arazebra, Andrea Helbling, Zürich

